

g. Biele

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 431
Karl H o n a y

Wien, am Dienstag, den 3. Dezember 1929

Wiener Gemeinderat. Wie schon gemeldet, tagt der Wiener Gemeinderat morgen Mittwoch und die folgenden Tage. Der Wiener Gemeinderat wird zunächst den städtischen Rechnungsabschluss für 1928 und nach dessen Verabschiedung den Vorschlag für 1930 verhandeln. Die Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

Regelung der städtischen Bäderpreise. Die derzeitigen städtischen Bäderpreise sind zumeist seit dem Jahre 1924 in Geltung. Seitdem haben die Personalausgaben und die Ausgaben für Brennstoffe eine nicht unwesentliche Erhöhung erfahren. Durch diese Steigerung dieser Ausgaben hat sich nunmehr die Notwendigkeit herausgestellt, eine Preisregulierung vorzunehmen. Die städtische Bäderverwaltung hat daher eine durchwegs geringfügige Erhöhung der Bäderpreise beantragt, die heute vom Wiener Stadtsenat beschlossen wurde. In den Volksbädern werden die Brausebäder erster Klasse um zwei Groschen und die Brausebäder zweiter Klasse um einen Groschen erhöht. Der Preis für die Benutzung der Volksbäder durch Kinder wurde mit vier Groschen festgesetzt. Dazu ist zu bemerken, dass von der Gemeinde Wien alljährlich 300.000 Freikarten für die Brausebäder an Kinder ausgegeben werden. Diese Wohltat wird jedoch verhältnismässig sehr wenig ausgenutzt, da im Vorjahr bloss 186.896 Kinder von diesen Freikarten Gebrauch machten. Im städtischen Amalienbad werden die Preise für die gemeinsamen Brausebäder um zwei Groschen und für die Einzelbrausebäder um vier Groschen erhöht. Die Kinderpreise für Brausebäder im Amalienbad bleiben gleich. Die Preise für die Wannen- und Schwimmbäder werden um je zehn Groschen und für die Dampfbäder um zwanzig Groschen erhöht. Ebenso werden die Preise für die Kurbehandlung, die seit 1926 in Kraft sind, nunmehr den auf Grund der Betriebserfahrungen aufgestellten Selbstkostenberechnungen angeglichen. Die Leihgebühr für Wäsche bleibt unverändert. Die neuen Preise treten bereits morgen Mittwoch in Kraft.

Mitteilung. Der heutigen Ausgabe liegen die Verwaltungsberichte und Bilanzen für das Geschäftsjahr 1928 der städtischen Gaswerke, der städtischen Elektrizitätswerke, der städtischen Strassenbahnen, der städtischen Leichenbestattung des Brauhauses der Stadt Wien sowie der städtischen Ankündigungsunternehmung "Gewista" bei. Den Verwaltungsberichten ist auch eine Aufstellung über die wichtigsten Erfolgsdaten der städtischen Unternehmungen im Geschäftsjahr 1928 angeschlossen.
